Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 48

Illustration: Professor Huguenin
Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Professor **Huguenin**

scheidet in den nächsten Tagen aus seinem hiesigen Wirkungskreise; ein unersetzlicher Verlust für die Hochschule und die Kranken-Anstalten unseres Kantons, wie auch für die weitern Kreise alle, welche seiner Hülfe bedurften. Als Lehrer und als Arzt hat er sich einen Ruf begründet, welcher sowohl ihm wie der Schule und dem Staate zu höchster Ehre gereichen. Tausende, die aus dem reichen Born seines Wissens geschöpft und die Schaaren von Elenden und Bedrückten, die seiner Mildthätigkeit theilhaft geworden, wissen davon Zeugniss abzulegen. Huguenin war von einer wahren und ächten republikanischen Einfachheit und sein Streben galt nicht blos seiner Wissenschaft, sondern auch dem Wohle des Ganzen. Die sozialen Uebel zu heben, um dem Einzelnen zu helfen, war sein grosses und stark accentuirtes Ziel. Und das war's, was ihn so hoch, so bewundernswerth erscheinen liess. Fern lag ihm alle Eitelkeit, aller Selbstruhm; stets ein Mann des energischen Wollens, ein Mann der nie zaudernden That, dabei von einer beneidenswerthen Leutseligkeit und unermüdlichen Schaffenskraft, war er bei uns der bestgeliebte und bestgeachtete Arzt und Lehrer. Wie schmerzlich, dass ihn die Verhältnisse zwingen, sein Vaterland zu verlassen und in einem freundlicheren Klima einen neuen Wirkungskreis zu suchen! Der Stern des Glückes möge ihn nach **Ospedaletti** begleiten und ihn uns bald wieder zurückbringen!